

2025



120. GESCHÄFTSBERICHT

Elektrizitätswerk Uznach AG



Impressum

Herausgeber: EWU Elektrizitätswerk Uznach AG, Uznach

Gestaltung, Layout und Produktion: ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn

© Elektrizitätswerk Uznach AG

Verwendung von Recyclingpapier

INHALT

Vorwort des Präsidenten	4
Verteilnetz	6
Energie	8
Gebäudetechnik	10
Betriebliches	12
Lagebericht	13
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	16
Geldflussrechnung	17
Anhang	18
Antrag zur Gewinnverwendung	20
Bericht der Revisionsstelle	21
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	22
Mitarbeitende	23



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Für das EWU war das Geschäftsjahr 2025 anspruchsvoll. Zahlreiche regulatorische Neuerungen mussten in kurzer Zeit umgesetzt werden, und im Dienstleistungsgeschäft zeigte sich deutlich, dass die Boom-Jahre in der Photovoltaik vorbei sind. Viele Anbieter konkurrieren um stagnierende Projektanfragen.



Roland Gmür,
Verwaltungsrats-
präsident

Die Energiebranche befindet sich im Umbruch – das spüren sowohl die Stromkundinnen und -kunden als auch das EW Uznach. Die Medien berichten fast täglich über neue Entwicklungen, etwa über Anreizsysteme, die den lokalen Verbrauch von lokal produziertem Strom fördern sollen.

Die Vielzahl regulatorischer Vorgaben verlangt vom EWU als kleinem regionalem Energieverteiler ein hohes Mass an Agilität. Digitalisierte Prozesse sind dabei zentral, da effizientes Arbeiten ohne sie kaum mehr möglich ist.

Im Berichtsjahr 2025 blieb das EWU von grösseren Störungen im Verteilnetz verschont. Lokale und kurzzeitige Stromausfälle konnten dank schneller Reaktion und Notversorgung in der Regel rasch und professionell behoben werden.

Der Bereich Gebäudetechnik erbringt Dienstleistungen rund um erneuerbare Energien, Speichersysteme, Kundenservice und Installationen. Besonders im PV-Bereich hat sich die Marktsituation verschärft: Immer mehr Anbieter kämpfen um eine stagnierende Zahl potenzieller Kundinnen und Kunden. Veränderte Konditionen bei den Einspeisevergütungen und häufige Anpassungen der Rahmenbedingungen verunsichern viele Immobilienbesitzer.

Nach wie vor gilt: Eine PV-Anlage ist dann wirtschaftlich, wenn der Eigenverbrauch möglichst hoch ist. Dazu sollten möglichst viele Verbraucher mit eigener Produktion gedeckt werden – etwa Haushaltsstrom, Wärmepumpe, elektrischer Boiler, Batteriespeicher und idealerweise ein Elektroauto.

Per 1. Januar 2025 amtet Patrik Schönenberger als Geschäftsführer, und Roger Baumgartner verstärkt als Leiter Verteilnetz die Geschäftsleitung. Die Besetzung und Einarbeitung verliefen erfolgreich. Weiterhin offen ist die Rekrutierung eines fachkundigen Leiters Gebäudetechnik.

Der Verwaltungsrat traf sich 2025 zu neun Sitzungen. Neben den ordentlichen Geschäften wurde die strategische Ausrichtung intensiv diskutiert. Das Gremium arbeitet sehr gut zusammen, und die Kompetenzen sind breit verteilt.

Der Blick in die Zukunft zeigt, dass die Herausforderungen nicht abnehmen. Abhängig vom Entscheid der Schweiz zum Stromabkommen mit der EU könnte der Strommarkt 2030 geöffnet werden – eine Entwicklung, die alle Energieverteiler stark fordern würde.

Der Netzausbau muss weiter vorangetrieben werden, um die steigenden Einspeisungen aus PV-Anlagen bewältigen zu können. Sinkende Preise für Batteriespeichersysteme eröffnen zudem alternative Ausbaumöglichkeiten, etwa Quartierspeicher. Dieser Bereich wird künftig an Bedeutung gewinnen; erste Projekte sind in Planung.

36,0

GWh Netzabsatz

27,0

GWh Energieabsatz



4,1

GWh
Lokale PV-Stromeinspeisung

292

PV-Anlagen im Netz
mit 9,0 MW Leistung

10,8

Mio. CHF Umsatz

783 000

CHF Gewinn



VERTEILNETZ

Mit der Dezentralisierung der Stromversorgung steigt der Investitionsbedarf in die Infrastruktur. Die EWU AG reagiert mit gezielten Projekten: Netzverstärkungen, neue Trafostationen, moderne Messsysteme und digitale Wartungstools machen das Verteilnetz fit für die Zukunft.

Leitungen transportieren den Strom heute nicht mehr nur zu den Verbrauchern, sondern auch von deren Produktionsanlagen in das vorgelegerte Netz der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke. Dabei überschreiten die zurückfliessenden Ströme in einzelnen Netzabschnitten bereits jene, die zu den Kunden fließen. Dies erfordert, dass entsprechende Netzabschnitte verstärkt werden. Im vergangenen Jahr wurden im Netz der EWU AG Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 2,9 Megawatt neu in Betrieb genommen.

Netzbau

Für den Neubau der Migros-Filiale im Usserhirschland wurde eine neue private Transformatorenstation mit zwei 1000-kVA-Transformatoren errichtet. Dabei wurden wesentliche Arbeiten beim Bau und der Inbetriebnahme durch eigene Mitarbeitende durchgeführt. Zwischen der TS Kreuzkirche und der TS Stadt wurde eine neue Trasse erstellt und eine teilweise sechzig Jahre alte Mittelspannungsverbindungsleitung ersetzt. Im Gebiet der Gerbistrasse wurde das noch aus Muffen bestehende Verteilnetz erneuert und über Verteilkabinen aufgeteilt. Die Leitungsführung durch private Gärten war herausfordernd. Durch den Einsatz von Erdbohrungen konnten Eingriffe in den Boden auf ein Minimum beschränkt werden.

Digitalisierung

Die Digitalisierung prägt zunehmend alle Bereiche des Verteilnetzbetriebs. Der jährliche Unterhalt wird über eine Software verwaltet. Die Mitarbeitenden des Verteilnetzes erhalten die Wartungsaufträge auf mobile Geräte zugestellt. Dabei stehen die Checklisten zu den Anlagen jeweils aktuell und digital zur Verfügung. Die Checklisten für die Trafostationen wurden dieses Jahr vereinfacht, und der Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung wurde ebenfalls in die Tools integriert.

Das Messwesen war mit der Umsetzung der neuen Tarifstruktur gefordert. Die Umstellung von einer Grundgebühr auf leistungsbezogene Tarifkomponenten sowie die Einführung eines Sommerspartarifs erforderten eine Neukonfiguration eines grossen Teils der Stromzähler im Verteilnetz. Beim Ausrollen von Smart Metern konnte ebenfalls ein Meilenstein erreicht werden: Bis auf sechs Zähler wurden bis Ende des Jahres alle Messgeräte an die Fernauslesung angeschlossen.

Die Struktur des Verteilnetzes verändert und erweitert sich kontinuierlich. Im abgelaufenen Jahr wurden 85 technische Anschlussgesuche und 119 Installationsanzeigen bewilligt. Die Prüfung der Gesuche wird dabei immer komplexer, da das Netz aufgrund der zunehmenden PV-Einspeisung an vereinzelt Stellen an seine Kapazitätsgrenzen stösst.

Einzug eines Mittelspannungskabels zwischen TS Stadt und TS Kreuzkirche





ENERGIE

Nach den bewegten Jahren 2022 und 2023 hat sich der Strommarkt deutlich stabilisiert. Günstigere Einkaufskonditionen und der steigende Anteil erneuerbarer Energien bestimmen die aktuelle Lage – mit merklichen Folgen für Tarifstrukturen und das Verbrauchsverhalten.

Der Strommarkt hat sich nach den starken Ausschlägen in den Jahren 2022 und 2023 wieder erholt. Die Beschaffungspreise für Terminmarktprodukte sind deutlich gesunken, was den Kunden über tiefere Tarife weitergegeben werden konnte. Im Jahr 2025 wurden aus dem Verteilnetz der EWU AG 35,9 GWh Energie an Verbraucher abgegeben. Dies entspricht nahezu der Menge des Vorjahres. In den Wintermonaten lag der Bedarf jedoch über dem Niveau von 2024. Dass es trotz eines Zubaus von 2,9 MW zusätzlicher PV-Leistung und dem damit verbundenen Eigenverbrauch nicht zu einem Rückgang gekommen ist, dürfte daran liegen, dass im Winter vermehrt mit Wärmepumpen geheizt wird und ganzjährig der Energiebedarf für Elektromobilität zunimmt.

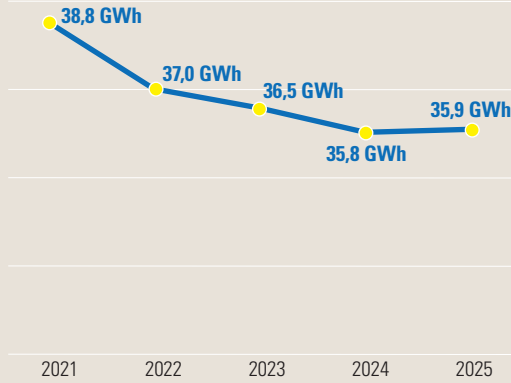
Energiebeschaffung

Die EWU AG lieferte im Jahr 2025 27,0 GWh Strom an eigene Kunden. Davon stammten 15% aus der von lokalen PV-Produzenten abgenommenen Überschussenergie. Der Rest musste am Strommarkt beschafft werden. Die installierte PV-Kapazität führt zunehmend dazu, dass lokal mehr Energie in das Netz der EWU AG eingespeist wird, als zum jeweiligen Zeitpunkt verbraucht wird. Dieser Überschuss muss am Markt verkauft werden – teilweise sogar zu negativen Preisen. Der in das vorgelagerte Netz der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke zurückgespeiste Überschuss betrug 2025 143'738 kWh.

Im 2025 nahm die EWU AG 4'142 MWh lokal eingespeisten PV-Strom ab. Die Vergütung erfolgte auf Basis des Referenzmarktpreises mit einem Aufschlag von 40%. Die Produzenten erhielten über dieses Modell eine durchschnittliche Vergütung von 8.32 Rp./kWh. Von den meisten Produzenten nimmt die EWU AG auch die Herkunftsnachweise ab, was für diese einen zusätzlichen Ertrag von 1,5 Rp./kWh ergab.

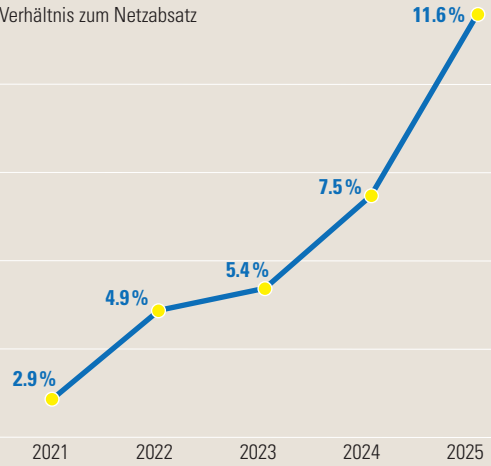
Die Elektrifizierung der Sektoren Wärme und Mobilität sowie die Zunahme dezentraler Produktion spiegeln sich zunehmend in den Verbrauchsprofilen der EWU AG wider. Der Strombedarf verlagert sich in die Wintermonate, während der Verbrauch im Sommer zunehmend schwankt. Die Strombeschaffung basiert auf der Prognose dieser Verbrauchsprofile. Weichen die Vorhersagen vom tatsächlichen Verbrauch ab, muss am Energiemarkt sogenannte Ausgleichsenergie beschafft werden. Deren Preis liegt in der Regel deutlich über den Termin- und Spotmarktpreisen. Die Kosten für Ausgleichsenergie beeinflussen die Energietarife in zunehmendem Masse.

NETZABSATZ

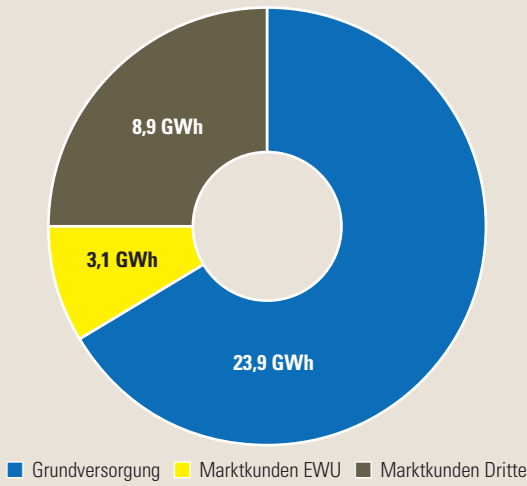


LOKALE EINSPEISUNG

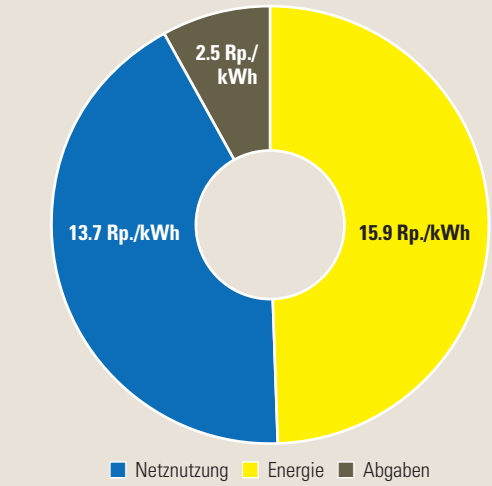
Verhältnis zum Netzabsatz



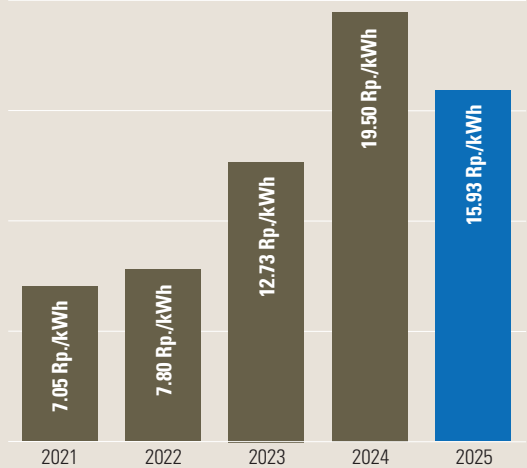
ENERGIEVERBRAUCH UZNACH



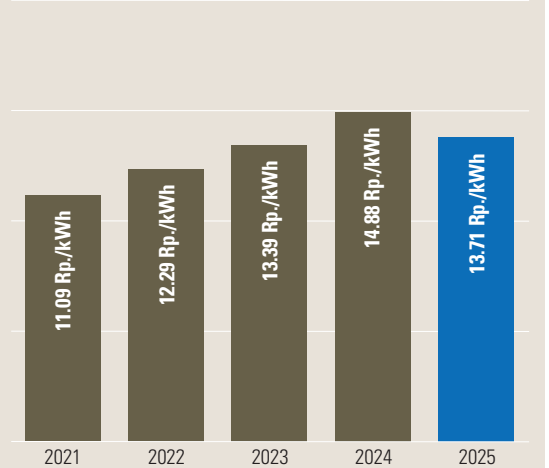
TARIFZUSAMMENSTELLUNG



ENERGIETARIF



NETZNUTZUNGSTARIF





GEBÄUDETECHNIK

Neue Anbieter, Stagnation bei PV-Installationen und der Fachkräftemangel prägen das Marktumfeld. Umso erfreulicher ist es, dass trotz diesen Bedingungen grössere Projekte in der Gemeinde und in der angrenzenden Region realisiert werden konnten.

Das Geschäft im Bereich Gebäudetechnik bleibt anspruchsvoll. Während die Anzahl aktiver PV-Installateure im Versorgungsgebiet des EW Uznach in den letzten drei Jahren von 15 auf 25 zugenommen hat, musste eine Stagnation der neu installierten Anlagen verzeichnet werden. Die vielen politisch getriebenen Änderungen rund um die Förderung und Vergütung von Solarenergie verunsicherte potenzielle Investoren. Davon blieb auch die EWU AG nicht verschont. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass es im Jahr 2025 gelang, die Ausschreibungen für die PV-Anlage auf den Schulhäusern Bifang und Weinberg zu gewinnen. Auf dem Dach des Schulhauses Bifang befindet sich zwischenzeitlich eine Anlage mit einer Leistung von 65 kWp, welche einen wesentlichen Teil des Strombedarfs der Schule decken kann. Die Anlage auf dem Schulhaus Weinberg wird im Laufe des Jahres 2026 installiert. Auch gelingt es immer wieder, grössere Projekte ausserhalb von Uznach zu akquirieren. So durften sowohl in Kaltbrunn und Siebnen zwei grössere PV-Projekte auf Einfamilienhäusern umgesetzt werden.

Die EWU AG fokussiert sich im PV-Bereich als Gesamtlösungsanbieter. Sie fokussiert sich auf einen langfristigen Mehrwert von Investitionen für Prosumer. In diesem Zusammenhang durften verschiedene kleinere Speicherprojekte umgesetzt und Ladelösungen für die Elektromobilität realisiert werden. Reinigungs- und Unterhaltarbeiten an PV-Anlagen ergänzten die Geschäfte im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Installationsgeschäft

Herausfordernd bleibt das Geschäft im Installationsbereich. Bei grösseren Neu- und Umbauprojekten herrscht ein ausgeprägter Preiskampf. Dies wirkt sich stark auf die Rentabilität der Projekte aus. Deshalb wurden in letzter Zeit bewusst weniger solcher Projekte offeriert. Das Service-Geschäft mit Reparaturen und kleineren Installationsarbeiten hingegen wird von vielen Einwohnern gerne genutzt.

In der Organisation der Gebäudetechnik gab es grössere Veränderungen. Es mussten Abgänge aus dem Vorjahr ersetzt werden. Erfreulicherweise konnten trotz schwierigen Arbeitsmarktbedingungen im Verlaufe des Jahres ein neuer Montageelektriker und ein neuer Elektroinstallateur angestellt werden. Diese Vakanzen forderten die Organisation in der ersten Jahreshälfte stark. Seit Herbst steht der Kundschaft nun ein in vielen Positionen erneuertes, motiviertes und sehr kompetentes Team zur Verfügung.

65 kWp PV-Anlage auf dem Schulhaus Bifang.





TRENDS UND ENTWICKLUNGEN

Die gesetzlichen Neuerungen zur sicheren Stromversorgung mit erneuerbaren Energien führten bei der EWU AG zu grundlegenden Anpassungen in Prozessen, Tarifen und IT-Systemen. Gleichzeitig eröffnen sich neue Möglichkeiten für innovative Kundenlösungen wie lokale Elektrizitäts- und Eigenverbrauchsgemeinschaften. Inmitten des laufenden Wandels positioniert sich die EWU AG strategisch, um die Energiewende aktiv mitzugestalten.

Die Einführung des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien führte zu umfassenden Anpassungen in Systemen und Prozessen der EWU AG. Besonders die Energiebeschaffung und die Verwaltung der Herkunftsnachweise mussten neu organisiert werden, damit die künftig geforderten Mindestmengen an erneuerbarer Energie in der Grundversorgung zuverlässig eingehalten werden können.

Tarifmodell

Gleichzeitig erforderten die gesetzlichen Vorgaben eine tiefgreifende Überarbeitung des Tarifmodells. Ab 2026 ist eine separate Tarifkomponente für das Messwesen vorgeschrieben. Dafür wurde die Kostenrechnung angepasst und entschieden, die bisherigen Grundgebühren für Energie und Netznutzung zu streichen. Neu setzt die EWU AG auf einen Leistungstarif, der Anreize für einen flexiblen Energieverbrauch schaffen soll. Ergänzend wurden Winter- und Sommertarife sowie ein Sommer-Spartarif eingeführt. Diese Neuerungen machten umfangreiche Anpassungen an den IT-Systemen für Messdatenerfassung und Verrechnung erforderlich.

Sonnenstromgemeinschaften

Das neue Gesetz eröffnet zudem zusätzliche Möglichkeiten für Eigenverbrauchs- und lokale Elektrizitätsgemeinschaften. Die EWU AG informierte interessierte PV-Produzenten über passende Produkte und integrierte deren Einführung parallel zum neuen Tarifmodell in ihre IT-Umsysteme. Ab Anfang 2026 erfolgt die schrittweise Umsetzung bei den Kunden.

Cybersicherheit

Als Betreiberin einer kritischen Infrastruktur trägt die EWU AG grosse Verantwortung im Umgang mit personenbezogenen Daten und beim Schutz ihrer IT-Systeme. Um die Widerstandsfähigkeit gegen Cyberangriffe und Datenmissbrauch weiter zu erhöhen, wurde im vergangenen Geschäftsjahr ein vom Bund initiiertes Self-Assessment durchgeführt.

Energiepolitik

Das Schweizer Energiesystem befindet sich weiterhin im Wandel. Die Dekarbonisierung stellt hohe Anforderungen an die Elektrizitätsbranche. Um die lokale Energiepolitik der Gemeinde enger mit unserer Verteilnetzstrategie abzustimmen, wurde der Geschäftsführer der EWU AG auf Anfang 2025 in die kommunale Energiekommission gewählt.

FINANZEN

Das Geschäftsjahr war geprägt von rückläufigen Tarifen, steigendem Wettbewerbsdruck und leicht erhöhten Betriebskosten. Trotz anspruchsvollem Umfeld erzielte die EWU AG ein solides Ergebnis und finanzierte ihre Investitionen vollständig aus dem eigenen Cashflow.

Geschäftsverlauf

Der Umsatz sank im Berichtsjahr von 11,7 Mio. CHF auf 10,8 Mio. CHF. Hauptgründe waren tiefere Energiepreise und Abgaben sowie ein verschärfter Wettbewerb im Bereich Gebäudetechnik und Installation. Diese Entwicklungen wirkten sich auch auf das operative Ergebnis aus: Das EBITDA lag mit 1,2 Mio. CHF um 152'221 CHF unter dem Vorjahr. Zusätzlich zum tieferen Umsatz trugen gestiegene Betriebskosten, insbesondere im Bereich Informatik, zu diesem Rückgang bei.

Die Investitionstätigkeit blieb mit 1,6 Mio. CHF auf einem hohen Niveau. Unterstützt durch Kostenbeiträge von 340 TCHF und einen stabilen operativen Cashflow konnten sämtliche Investitionen vollständig selbst finanziert werden. Die daraus resultierenden Abschreibungen auf dem Gesamtanlagevermögen beliefen sich auf 740 TCHF.

Das Jahresergebnis beträgt 782'536 CHF und liegt somit 71'708 CHF unter dem Vorjahreswert. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen zeigt das Resultat eine weiterhin robuste finanzielle Lage und bestätigte die solide Finanzkraft des Unternehmens.

Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr werden sich die sinkenden Energietarife weiter auf den Umsatz auswirken. Gleichzeitig steigt der regulatorische Druck auf die Margen. Der Investitionsbedarf bleibt hoch – insbesondere durch den verstärkten Ausbau von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und der Elektromobilität. Die EWU AG wird daher weiterhin auf Effizienz, sorgfältige Kostensteuerung und eine vorausschauende Investitionsplanung setzen, um ihre Position im sich wandelnden Energiemarkt nachhaltig zu stärken.

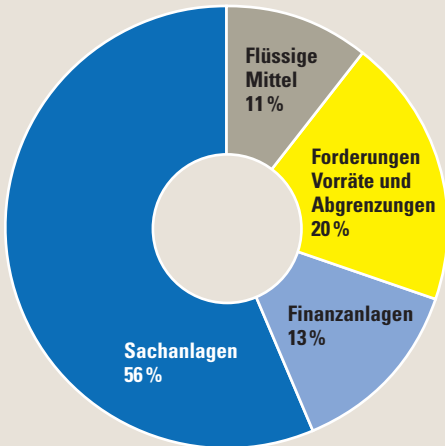


BILANZ

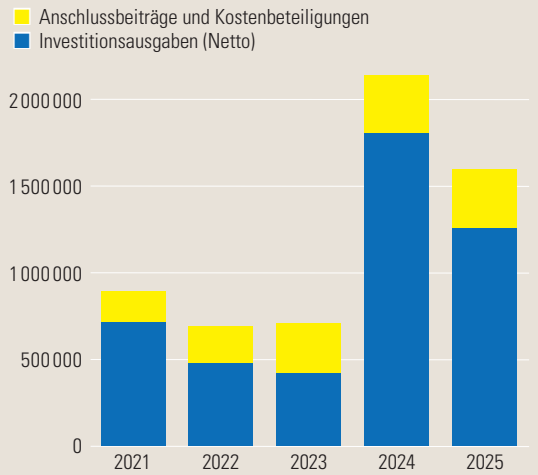
1. Januar 2025–31. Dezember 2025

	Anhang	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		1'453'137	1'555'813
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'927'234	2'235'056
Übrige kurzfristige Forderungen		20'889	22'596
Vorräte und angefangene Arbeiten		447'372	451'176
Aktive Rechnungsabgrenzungen		97'591	119'303
Total Umlaufvermögen		3'946'223	4'383'944
Finanzanlagen	4	1'798'419	1'766'292
Sachanlagen	5	7'599'135	7'078'778
Total Anlagevermögen		9'397'554	8'845'070
Total Aktiven		13'343'777	13'229'014
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		412'198	305'020
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		–	3'572
Passive Rechnungsabgrenzungen		854'608	948'537
Kurzfristige Rückstellungen		150'100	218'800
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'416'907	1'475'929
Rückstellung Arbeitgeberreserve		200'000	200'000
Rückstellung Wertschwankungsreserve		70'000	70'000
Langfristige Rückstellungen		414'000	623'000
Total langfristiges Fremdkapital		684'000	893'000
Total Fremdkapital		2'100'907	2'368'929
Aktienkapital		240'000	240'000
Gesetzliche Gewinnreserve		120'000	120'000
Freiwillige Gewinnreserve		10'065'475	9'569'550
Bilanzgewinn		885'146	977'810
Eigene Aktien	6	–67'751	–47'275
Total Eigenkapital		11'242'870	10'860'085
Total Passiven		13'343'777	13'229'014

VERMÖGEN



INVESTITIONEN

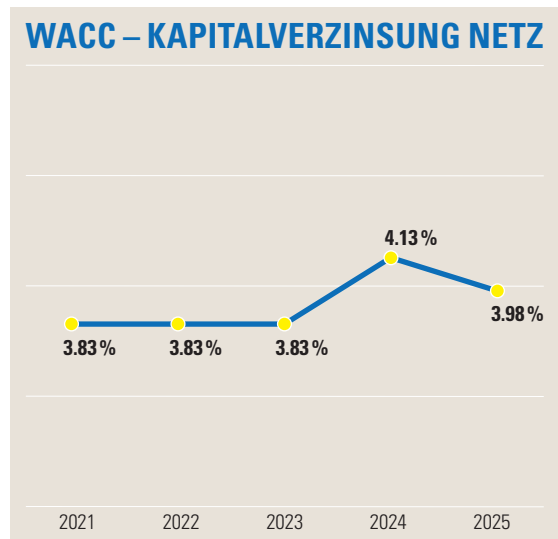
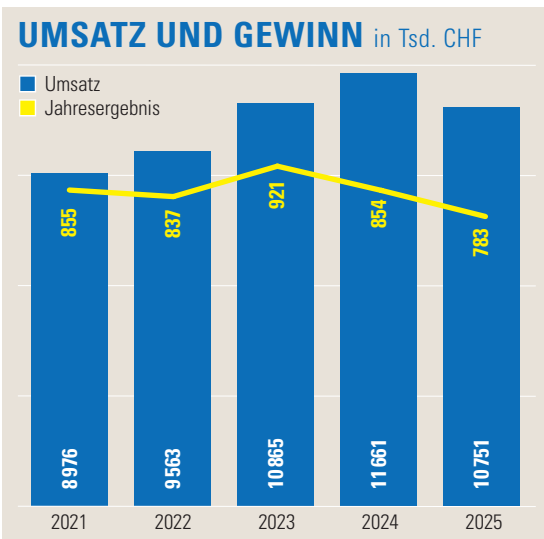




ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar 2025 – 31. Dezember 2025

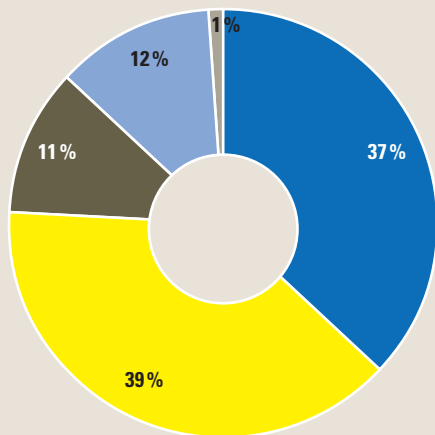
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Netzertrag (inkl. Abgaben)	5'167'544	5'519'982
Energieertrag	4'141'030	4'380'706
Dienstleistungsertrag	1'301'069	1'615'181
Eigenleistungen	154'395	185'752
Übriger Ertrag und Ertragsminderungen	–12'872	–40'130
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	10'751'166	11'661'491
Netznutzung (inkl. Abgaben)	–2'370'705	–2'755'043
Energiebeschaffung	–3'926'882	–4'225'674
Materialaufwand und Leistungen Dritter	–634'906	–648'611
Bruttogewinn 1	3'818'673	4'032'163
Personalaufwand	–1'810'811	–1'895'583
Bruttogewinn 2	2'007'862	2'136'580
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	–801'975	–778'472
Betriebsergebnis auf Stufe EBITDA	1'205'887	1'358'108
Abschreibungen auf Sachanlagen	–740'703	–683'747
Betriebsergebnis auf Stufe EBIT	465'184	674'361
Finanzerfolg	91'510	25'549
Betriebliche Nebenerfolge	109'421	203'408
Ausserordentlicher Erfolg	8 241'024	95'410
Jahresgewinn vor Steuern	907'139	998'728
Steueraufwand	–124'603	–144'484
Jahresgewinn	782'536	854'244



GELDFLUSSRECHNUNG

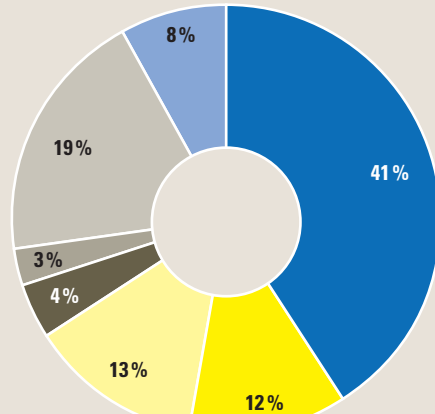
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Jahresgewinn	782'536	854'244
Abschreibungen	740'703	683'747
Veränderung Forderungen aus Lieferungen	309'529	-450'509
Veränderung Waren-/Materialvorräte	22'400	162'000
Veränderung angefangene Arbeiten	-18'596	58'330
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	21'713	-24'192
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	107'178	203'249
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-3'572	-102'836
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-93'928	36'394
Veränderung Rückstellungen	-277'700	-130'100
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1'590'263	1'290'327
Investitionen in mobile Sachanlagen	-84'767	-29'354
Investitionen in Verteilnetzanlagen und Immobilien (netto)	-1'176'293	-1'779'849
Veränderung Finanzanlagen	-32'127	959'237
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'293'187	-849'966
Dividendenzahlungen	-475'200	-434'010
Kauf/Verkauf eigene Anteile	75'449	136'555
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-399'751	-297'455
Veränderung Flüssige Mittel	-102'676	142'907
Bestand flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1'555'813	1'412'906
Bestand flüssige Mittel zu Ende des Geschäftsjahres	1'453'137	1'555'813

UMSATZVERTEILUNG



■ Netznutzung ■ Energie
■ Abgaben ■ Dienstleistungen ■ Eigenleistungen

VERTEILUNG BETRIEBSAUFWAND



■ Energie ■ Vorliegernetz ■ Abgaben ■ Material
■ Dritteleistungen ■ Eigenes Personal ■ Übrige Betriebskosten



ANHANG

per 31. Dezember 2025

1. Angaben über die Gesellschaft

Firma: Elektrizitätswerk Uznach AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Uznach

Grundkapital: CHF 240'000
eingeteilt: 2'400 Namenaktien à CHF 100

2. Angabe über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat, bzw. von der Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat, bzw. die Geschäftsführung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

3. Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

4. Bewertung von Wertschriften

Wertschriften	Berichtsjahr	Vorjahr
Depot SGKB zu Kurswert	1'591'419	1'559'292
Anteilscheine und Darlehen EEV (rückgabeberechtigt)	7'000	7'000
Arbeitgeberbeitragsreserve	200'000	200'000
Total Wertschriften	1'798'419	1'766'292

5. Anlagevermögen

Anlage	Berichtsjahr	Vorjahr
Sachanlagen	35'201	14'001
Verteilnetzanlagen	7'223'924	6'724'767
Anlagen Gebäudetechnik	6	6
Übrige mobile Anlagen	2	2
Betriebliche Liegenschaften	340'002	340'002
Total Sachanlagen	7'599'135	7'078'778

6. Eigene Anteile

Eigene Aktien	Stk.	Bezahlter Preis	Nennwert
Bestand per 01.01.2025	29	47'275.00	2'900
./ Verkäufe eigene Aktien bis 31.12.2025	25	-124'000.00	2'500
+ Zukäufe eigene Aktien bis 31.12.2025	10	48'551.41	1'000
Umlage Differenz Ankaufs- und Verkaufspreis in freie Reserven		95'925.00	
Bestand per 31.12.2025	14	67'751.41	14'000

Gemäss Urteil 9C_135/2023 des Bundesgerichts sind Kursgewinne und Kursverluste auf dem Kauf und Verkauf von eigenen Aktien neu steuerneutral den freien Reserven zuzuweisen.

7. Beteiligungsrechte für Organe und Mitarbeiter

Beteiligte	Berichtsjahr	Vorjahr
Verwaltungsräte/Geschäftsleitung	30	24

8. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Ausserordentlicher Ertrag	Berichtsjahr	Vorjahr
Überschussbeteiligung Lohnausfallversicherung	–	9'362
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen (Fahrzeuge)	–	6'938
Gewinn aus Verkauf TS Felsenburg	–	70'560
Diverse Auflösungen von Rückstellungen	11'034	–
Auflösung Rückstellungen Schadenfälle	4'690	–
Auflösung Rückstellung Datenfernauslesung (DFA)	190'000	–
Veränderung Rückstellung Steuern	35'300	19'400
Total ausserordentlicher Ertrag	241'024	106'260
ausserordentlicher Aufwand aus Schadenfall	–	-5'850
Erhöhung Rückstellung Garantiarbeiten	–	-5'000
Total ausserordentlicher Aufwand	–	– 10'850
Total ausserordentlicher Ertrag	241'024	95'410

9. Restbetrag aus Leasingverbindlichkeiten

Restbetrag aus Leasingverbindlichkeiten	Berichtsjahr	Vorjahr
AMAG, Volkswagen ID3 (Laufzeit 06.05.2028)	14'239	20'342
AMAG, Volkswagen ID3 (Laufzeit 16.05.2028)	14'239	20'342
AMAG, Volkswagen ID3 (Laufzeit 06.05.2028)	14'239	20'342
Total Leasingverbindlichkeiten (inkl. MwSt.)	42'717	61'026

10. Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten, bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



ANTRAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Vortrag 01.01.	102'610.19	123'565.84
Reingewinn	782'536.44	854'244.35
Bilanzgewinn	885'146.63	977'810.19
Jahresdividende	477'200.00	475'200.00
Einlage in die frei Gewinnreserven	300'000.00	400'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	107'946.63	102'610.19

Nach Genehmigung der Jahresrechnung und des vorstehenden Antrages durch die Generalversammlung vom 8. Mai 2026 gelangt am 15. Mai 2026 die Dividende zur Auszahlung mit

	CHF	CHF
Jahresdividende	200.00	200.00
Dividende brutto	200.00	200.00
./. 35 % Verrechnungssteuer	70.00	70.00
Nettodividende	130.00	130.00

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

**AEGERTER
+BRÄNDLE**

Steuer- und Wirtschaftsberatung

AEGERTER+BRÄNDLE

AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Zürcherstrasse 82, CH-8640 Rapperswil-Jona

T +41 (0)55 220 57 77

Grabenstrasse 2, CH-9320 Arbon

T +41 (0)71 440 06 60

Bleikenstrasse 11, CH-9630 Wattwil

T +41 (0)71 987 61 10

info@aegerter-braendle.ch

aegerter-braendle.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Elektrizitätswerk Uznach AG, Uznach

Als Revisionsstelle haben wir die auf Seite 14 sowie Seite 16 bis 20 abgedruckte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätswerk Uznach AG für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns von CHF 885'146.63 nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Rapperswil, 17. März 2026

AEGERTER+BRÄNDLE

AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Urs Aegerter
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Brönimann
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns



VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Verwaltungsrat

Roland Gmür, Präsident	Elektro- und Wirtschaftsingenieur FH	seit 2011
Pascal Kesseli, Vizepräsident	Unternehmer	seit 2019
Rolf Domenig	Dipl. Ing. ETH/MBA	seit 2019
Nicole Streuli-Fürst	Umweltwissenschaftlerin / EMBA HSG	seit 2021
Martin Stadler	Steuerkommissär	seit 2023



Von links nach rechts: Roland Gmür, Martin Stadler, Nicole Streuli-Fürst, Pascal Kesseli und Rolf Domenig

Geschäftsleitung



Von links nach rechts: Roger Baumgartner, Roman Egli, Patrik Schönenberger und Fabian Loop

Revisionsstelle

Aegerter+Brändle, Rapperswil-Jona
AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

MITARBEITENDE



Patrik Schönenberger
Geschäftsführer



Roman Egli
Bereichsleiter Finanzen und
Verwaltung, Mitglied der
Geschäftsleitung



Roger Baumgartner
Bereichsleiter Verteilnetz,
Mitglied der Geschäftsleitung



Fabian Loop
Bereichsleiter Gebäudetechnik,
Mitglied der Geschäftsleitung



Rolf Ackermann
Junior Projektleiter
Gebäudetechnik



Angela Baumgartner
Kaufmännische Mitarbeiterin



Drenas Hamidi
Montage-Elektriker EFZ



Silvio Hobi
Projektleiter Gebäudetechnik



Karin Hubli
Kaufmännische Mitarbeiterin



Florian Keigel
Projektleiter Messwesen



Janik Labuhn
2. Lehrjahr Netzelektriker



Noel Lampert
Elektroinstallateur Kundenservice



Walter Lieberherr
Leitender Netzmonteur



Jan Morger
Netzelektriker



Bruno Oliveria
3. Lehrjahr Elektroinstallateur



Arbnor Qatani
Netzelektriker



Andreas Raymann
Hoheitliche Aufgaben



Fabrizio Vitali
2. Lehrjahr Solarinstallateur



Verteilnetz
Gebäudetechnik
Energiesysteme

Elektrizitätswerk Uznach AG
Städtchen 21, 8730 Uznach
055 285 83 83
info@ewu.ch, www.ewu.ch